

Stabilitätsabschätzungen Vorlesung vom 8.12.17

Auswertungsbäume zur systematischen Stabilitätsabschätzung

Auswertungsbaum: Knoten, gerichtete Kanten, Wurzel, Blätter

Zerlegung in Teilbäume

Von den Blättern zur Wurzel:

rekursive Funktionsauswertung und Stabilitätsabschätzung

Theoretische Grundlagen: Satz 7.6 und Satz 7.9

Beispiele.

Summationsalgorithmen

Rekursive Summation, Auswertungsbaum, Stabilitätsanalyse

Hierarchische Summation.

Kondition: Klassifizierung von Problemen

Problem: Auswertung von $f(x)$

Definition: Auswirkung von Eingabefehlern auf das Ergebnis (Formel!)

Ausrechnen: Formeln!

Bedeutung: Grenzen der Genauigkeit (Formel!)

Beispiele

Stabilität: Klassifizierung von Algorithmen

Algorithmus: $f(x) = g_n \circ \dots \circ g_2 \circ g_1(x)$

Definition: Auswirkung von sukzessivem Runden auf das Ergebnis (Formel!)

Elementarfunktionen: Modell für den tatsächlichen Ablauf im Rechner

Ausrechnen: Formeln!

Bedeutung: vermeidbare(?) Grenzen der Genauigkeit (Formel!)

Beispiele

Weitere Klassifizierung: Komplexität und Effizienz

Wie lange muß ich auf das Ergebnis warten?

- a) Ist das Problem schwierig? (Komplexität)
- b) Ist mein Algorithmus zu langsam? (Effizienz)

Theoretische Informatik/Diskrete Mathematik:

Komplexitätstheorie, Berechenbare Funktionen

Aufwand (Laufzeit) eines Algorithmus

hängt ab von: Algorithmus, Eingabedaten („Größe“ des Problems)

Aufwandsmaß: reine Rechenzeit

zusätzliche Parameter:

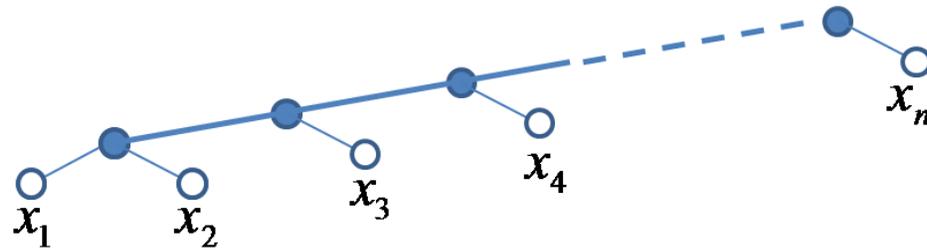
Implementierung, Programmiersprache, Compiler, Prozessor, ...

Aufwandsmaß: Anzahl dominanter Operationen (problemabhängig!)

implementierungsunabhängige Resultate

Rekursive Summation positiver Zahlen

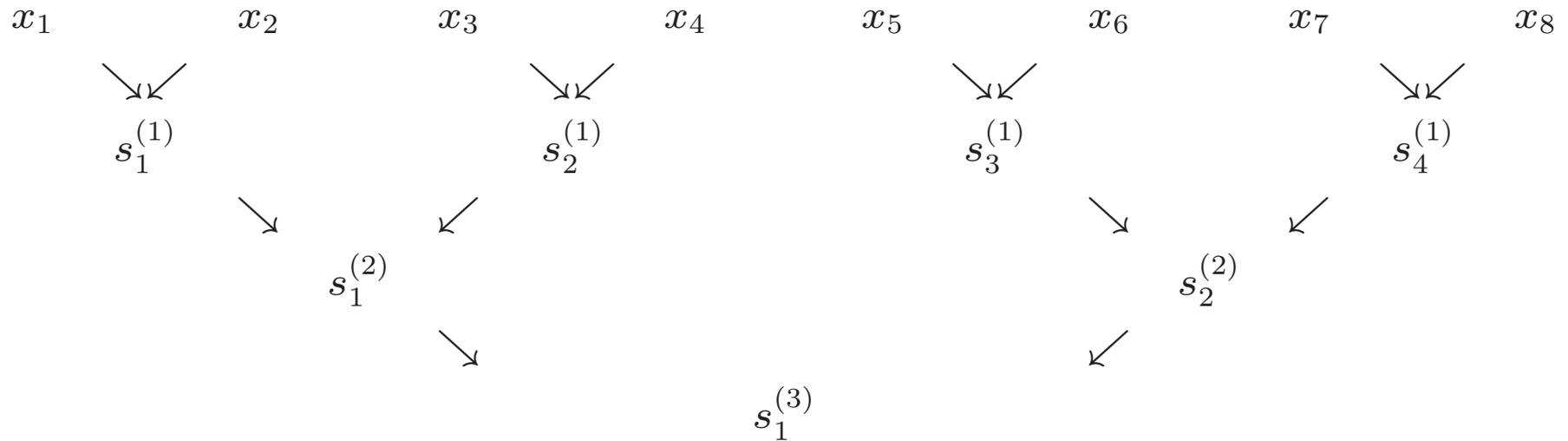
rekursive Summation: `S = a[1]; for i=2:1:m S = S + a[i]; end`



Aufwandsmaß: Anzahl der Additionen

Aufwand des rekursiven Algorithmus: $n - 1$

Hierarchische Summation



Aufwandsmaß: Anzahl der Additionen

Aufwand des hierarchischen Algorithmus: ($n = 2^J$):

$$2^{J-1} + 2^{J-2} + \dots + 1 = \sum_{j=0}^{J-1} 2^j = \frac{2^J - 1}{2 - 1} = 2^J - 1 = n - 1$$

Komplexität der Summation positiver Zahlen

Kann es einen Algorithmus geben, der weniger als $n-1$ Additionen benötigt?

Nein!

Folgerung: Die Komplexität der Addition von n Zahlen ist $n - 1$.

Aufwand und Komplexität

Definition 2.4

Problem (P), Algorithmen $\mathcal{A}(P)$ zur Lösung von (P)

Eingabedaten der Länge n , Referenzoperation (problemspezifisch!)

Der Aufwand $T_A(n)$ eines Algorithmus $A \in \mathcal{A}(P)$ ist das

Maximum der benötigten Anzahl von Referenzoperationen
über alle zulässigen Eingabedaten der Länge n .

Definition 2.5

Die Komplexität $\mathcal{K}_P(n)$ von (P) ist

$$\mathcal{K}_P(n) = \inf_{A \in \mathcal{A}(P)} T_A(P)$$

Effiziente Algorithmen

Problem (P), Algorithmus $A \in \mathcal{A}(P)$ zur Lösung von (P)

Effizienz eines Algorithmus' A :

Theoretische Informatik: $T_A(n) = O(n^p)$

Numerische Mathematik: $T_A(n) = O(\mathcal{K}_P(n))$

Definition: Landau-Symbol $O(\cdot)$ für $f(n), g(n) \rightarrow \infty$ für $n \rightarrow \infty$

$$f(n) = O(g(n)) \quad \text{für } n \rightarrow \infty \quad \iff \quad \limsup_{n \rightarrow \infty} \frac{f(n)}{g(n)} < \infty$$

Beispiel: $18n^3 + 3n^2 + \sin(e^n) = O(n^3)$

Sortieren

gegeben: $z_1, z_2, \dots, z_n \in \mathbb{R}$

gesucht: Permutation (Umordnung) $\pi: z_{\pi(1)} \leq z_{\pi(2)} \leq \dots \leq z_{\pi(n)}$

Algorithmus: TumbSort: Alle Umordnungen durchprobieren.

Aufwandsmaß: Vergleich zweier Zahlen

Aufwand von TumbSort: $O((n-1)n^n)$

BubbleSort

Algorithmus: BubbleSort: Sukzessive Maximierung

Beispiel:

$$S = \{7, 1, 5\}, k = 3 : \quad SMax = \max\{7, 1, 5\} = 7, \quad iMax = 1$$

$$S = \{5, 1, 7\}, k = 2 : \quad SMax = \max\{5, 1\} = 5, \quad iMax = 1$$

$$S = \{1, 5, 7\}$$

Aufwand von BubbleSort:

$$(n - 1) + (n - 2) + \cdots + 1 = \sum_{k=1}^{n-1} k = \frac{1}{2}n(n - 1) = O(n^2) \ll O(n^n)$$

Strukturelle Einsicht

Lemma 2.7: Gegeben sind zwei sortierte Mengen

$$S_x = \{x_1 \leq x_2 \leq \dots \leq x_n\}, \quad S_y = \{y_1 \leq y_2 \leq \dots \leq y_m\}$$

Dann lässt sich die Menge $S = S_x \cup S_y$ mit $n + m$ Vergleichen sortieren.

Reißverschluss-System:

$$S_x = \{1, 3, 6, 9\}, \quad S_y = \{2, 4, 7, 8\} \quad \text{Zähler: } 1$$

$$S = S_x \cup S_y$$

Strukturelle Einsicht

Lemma 2.7: Gegeben sind zwei sortierte Mengen

$$S_x = \{x_1 \leq x_2 \leq \dots \leq x_n\}, \quad S_y = \{y_1 \leq y_2 \leq \dots \leq y_m\}$$

Dann lässt sich die Menge $S = S_x \cup S_y$ mit $n + m$ Vergleichen sortieren.

Reißverschluss-System:

$$S_x = \{1, 3, 6, 9\}, \quad S_y = \{2, 4, 7, 8\} \quad \text{Zähler: } 1$$

$$S = S_x \cup S_y = \{1,$$

Strukturelle Einsicht

Lemma 2.7: Gegeben sind zwei sortierte Mengen

$$S_x = \{x_1 \leq x_2 \leq \dots \leq x_n\}, \quad S_y = \{y_1 \leq y_2 \leq \dots \leq y_m\}$$

Dann lässt sich die Menge $S = S_x \cup S_y$ mit $n + m$ Vergleichen sortieren.

Reißverschluss-System:

$$S_x = \{1, 3, 6, 9\}, \quad S_y = \{2, 4, 7, 8\} \quad \text{Zähler: } 7$$

$$S = S_x \cup S_y = \{1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9\}$$

Strukturelle Einsicht

Lemma 2.7: Gegeben sind zwei sortierte Mengen

$$S_x = \{x_1 \leq x_2 \leq \dots \leq x_n\}, \quad S_y = \{y_1 \leq y_2 \leq \dots \leq y_m\}$$

Dann lässt sich die Menge $S = S_x \cup S_y$ mit $n + m$ Vergleichen sortieren.

Reißverschluss-System:

$$S_x = \{1, 3, 6, 9\}, \quad S_y = \{2, 4, 7, 8\} \quad \text{Zähler: } 7$$

$$S = S_x \cup S_y = \{1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9\}$$

Strukturelle Einsicht

Lemma 2.7: Gegeben sind zwei sortierte Mengen

$$S_x = \{x_1 \leq x_2 \leq \dots \leq x_n\}, \quad S_y = \{y_1 \leq y_2 \leq \dots \leq y_m\}$$

Dann lässt sich die Menge $S = S_x \cup S_y$ mit $n + m$ Vergleichen sortieren.

Reißverschluss-System:

$$S_x = \{1, 3, 6, 9\}, \quad S_y = \{2, 4, 7, 8\} \quad \text{Zähler: } 7$$

$$S = S_x \cup S_y = \{1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9\}$$

Strukturelle Einsicht

Lemma 2.7: Gegeben sind zwei sortierte Mengen

$$S_x = \{x_1 \leq x_2 \leq \dots \leq x_n\}, \quad S_y = \{y_1 \leq y_2 \leq \dots \leq y_m\}$$

Dann lässt sich die Menge $S = S_x \cup S_y$ mit $n + m$ Vergleichen sortieren.

Reißverschluss-System:

$$S_x = \{1, 3, 6, 9\}, \quad S_y = \{2, 4, 7, 8\} \quad \text{Zähler: } 7$$

$$S = S_x \cup S_y = \{1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9\}$$

Strukturelle Einsicht

Lemma 2.7: Gegeben sind zwei sortierte Mengen

$$S_x = \{x_1 \leq x_2 \leq \dots \leq x_n\}, \quad S_y = \{y_1 \leq y_2 \leq \dots \leq y_m\}$$

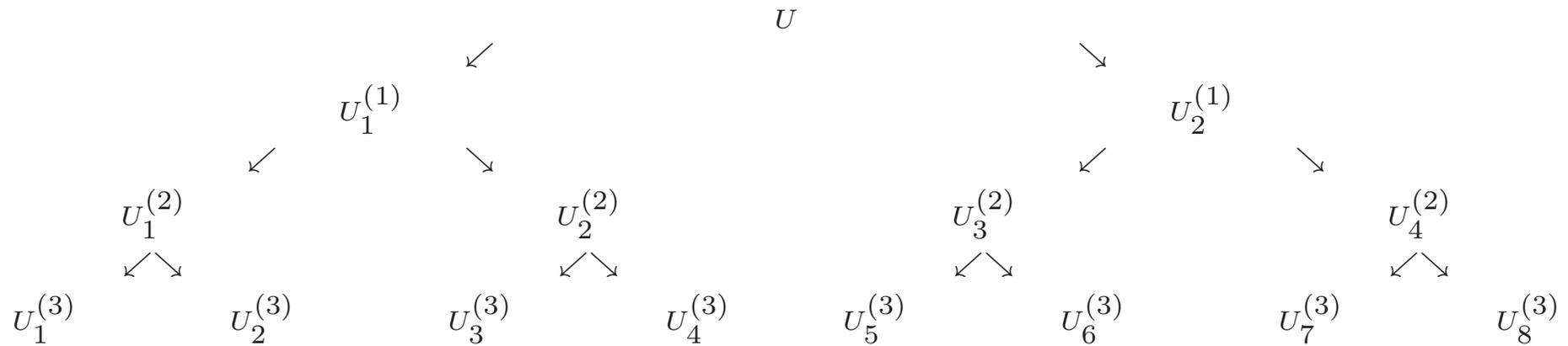
Dann lässt sich die Menge $S = S_x \cup S_y$ mit $n + m$ Vergleichen sortieren.

Reißverschluss-System:

$$S_x = \{1, 3, 6, 9\}, \quad S_y = \{2, 4, 7, 8\} \quad \text{Zähler: } 7$$

$$S = S_x \cup S_y = \{1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9\}$$

MergeSort



Aufwand von MergeSort: $n = 2^J$

$$T_{\text{MergeSort}}(n) \leq 1 \cdot 2^{J-1} + 4 \cdot 2^{J-2} + \dots + 2^J \cdot 1$$

$$\leq 2 \cdot 2^{J-1} + 2^2 \cdot 2^{J-2} + \dots + 2^J \cdot 1 \leq n \log_2 n \quad \text{optimal!}$$

Berechnung von $ggT(a, b)$

Definition 4.1 (größter gemeinsamer Teiler – ggT)

Eine Zahl d , die zwei ganze Zahlen $a, b \in \mathbb{N}$ teilt ($d|a$ und $d|b$), heißt **gemeinsamer Teiler** von a und b .

Die größte positive Zahl d , die gemeinsamer Teiler von a und b ist, heißt **größter gemeinsamer Teiler** von a und b oder kurz $ggT(a, b)$.

Problem (P): Berechne $ggT(a, b)$ für Eingabedaten $a > b \in \mathbb{N}$

Ausprobieren: TumbGGT (Algorithmus 4.3)

Eingabe: $a, b \in \mathbb{N}$ mit $a > b \geq 0$

Output: $\text{ggT}(a, b)$

```
ggT := 1
```

```
for i = 2:b
```

```
    if i|a and i|b
```

```
        ggT := i
```

```
    endif
```

```
endfor
```

```
return ggT
```

Aufwandsmaß: Anzahl der Divisionen mit Rest

Aufwand: $2(b-1)$

Geschickteres Ausprobieren: TumbGGT++

Eingabe: $a, b \in \mathbb{N}$ mit $a > b \geq 0$

Output: $\text{ggT}(a, b)$

```
for i := b:2
  if i|a and i|b
    return i
  endif
endfor

return 1
```

Aufwandsmaß: Anzahl der Divisionen

Aufwandsschranke: $2(b - 1)$

Strukturelle Einsicht

Definition 4.6 (Kongruenzen)

Der bei Division von a durch b bleibende Rest heißt

$$a \bmod b = a - \lfloor a/b \rfloor b .$$

$m, n \in \mathbb{Z}$ heißen **kongruent modulo b** ($m \equiv n$), falls $m \bmod b = n \bmod b$.

modulo-Funktion: $\text{mod}(a, b) = a \bmod b$

Lemma 4.12 (Rekursionssatz für den ggT)

Es gilt

$$\text{ggT}(a, b) = \text{ggT}(b, \text{mod}(a, b)) \quad \forall a, b \in \mathbb{N} .$$

Umsetzung: Der Euklidische Algorithmus

Eingabe: $a, b \in \mathbb{N}$ mit $a > b \geq 0$

Output: $\text{ggT}(a, b)$

```
m = a;
```

```
n = b;
```

```
while n > 0
```

```
    r = m modulo n
```

```
    m = n
```

```
    n = r
```

```
endwhile
```

```
return m
```

Satz: Der Euklidische Algorithmus terminiert nach höchstens b Schritten.

Aufwandsanalyse

Definition (Fibonacci-Zahlen)

Die durch die Drei-Term-Rekursion

$$F_{n+1} - F_n - F_{n-1} = 0, \quad F_0 = 0, \quad F_1 = 1$$

definierten Zahlen F_k , $k = 0, 1, \dots$, heißen **Fibonacci-Zahlen**.

Lemma 4.14

Es sei $a > b \geq 0$. Terminiert der Euklidische Algorithmus nach genau $k \geq 1$ Schritten, so gilt $a \geq F_{k+1}$ und $b \geq F_k$.

Satz 4.15 (Lamé, 1848)

Gilt $a > b$ und $b < F_{k+1}$ mit $k \in \mathbb{N}$, so terminiert der Euklidische Algorithmus nach höchstens k Schritten.

Bemerkung:

Im Falle $b = F_k$, $a = F_{k+1}$ braucht man k Schritte.

Aufwandsschranke für den Euklidischen Algorithmus

Moivre-Binet: $F_k = (\phi^k - (1 - \phi)^k) / \sqrt{5}$ $\phi = \frac{1 + \sqrt{5}}{2}$

Satz 4.16

Für den Aufwand $T_E(n)$ des Euklidische Algorithmus bei Anwendung auf eine n -stellige Zahl b und $a > b \geq 0$ gilt

$$T_E(n) \leq 1 + \log(\phi)^{-1}n$$

Bemerkung:

Das ist eine **exponentielle Verbesserung** gegenüber TUMBGGT!

Beispiel: $n = \log(10.000) = 4 \ll 10.000$

Primzahltests

Problem: Ist eine gegebene Zahl $a \in \mathbb{N}$ eine Primzahl?

Anwendungen: Kryptographie (RSA Algorithmus)

Polynomielle Laufzeit:

AKS-Primzahltest $\mathcal{O}(n^{7,5+\varepsilon})$

mit $n = \log(a)$ und $\varepsilon > 0$.

Alternativen: stochastische Algorithmen,...